

Erste Bürgerinitiative an der Untermosel wurde vor wenigen Tagen Mitglied

Die Hochwassernotgemeinschaft Rhein blickt auf 15 Jahre erfolgreiche Arbeit zurück.

Region. „Die Hochwassernotgemeinschaft soll weiter wachsen“ so der Wunsch der ehemaligen rheinland-pfälzischen Umweltministerin Margit Conrad, in ihrer Festansprache anlässlich des 10jährigen Bestehens der HWNG Rhein am 17. November 2006 auf der Marksburg über Braubach. Denn die Rheinanlieger aber auch die Anlieger der angrenzenden Flussgebiete seien aufeinander angewiesen, so die Ministerin. Nach dem Vorbild der

partnerschaften an.

Einen Erfolg mit Signalwirkung konnte HWNG Rhein Vorstandsmitglied Heinz Scholl nun in der vorbereitenden Arbeitskreissitzung zur JHV 2011 in Köln vermelden.

Mit der Bürgerinitiative für Hochwasserschutz e. V. Koblenz-Gondorf wurde gerade erst am 19. Oktober die erste Bürgerinitiative an der Mosel durch einstimmigen Mitgliederbeschluss - im Rahmen ihrer sehr gut besuchten Jahreshauptversammlung - Mitglied in der HWNG Rhein.

Scholl hatte auf Einladung des Vorstandsvorsitzenden der Bürgerinitiative,

Johannes Eickhoff, an der Versammlung teilgenommen, um auch als Vorsitzender der ältesten Hochwassernotgemeinschaft über die Erfahrungen und Erfolge seit deren Entstehung im Jahre 1983 zu berichten. In einem engagierten mit Bildern gestützten Vortrag hatte

Scholl erklärt, dass er auch insbesondere nach Koblenz-Gondorf gekommen sei um „missionarisch in Sachen Hochwasser zu



werben“. Im Rahmen des Klimawandels gelte es lokales und globales Handeln und Denken zu bündeln. Fluss- u. Meeresanlieger befänden sich hier an vorderster Front – Risiko-, Gefahren- und Schadensbewusstsein aber oft

noch sehr mangelhaft. Anlässlich der diesjährigen Mitgliederversammlung am kommenden Mittwoch, 16. November kehrt die HWNG Rhein an ihren Gründungsort Köln zurück. Nach den Extremhochwasserereignissen

1993/1995 am Rhein haben sich am 16. November 1996 mehr als 60 von Hochwasser betroffenen Gemeinden, Städte und Bürgerinitiativen aus Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Hessen in Köln zur Hochwassernotgemeinschaft Rhein zusammengeschlossen. Sie löste damit auch die bereits vorhandene Hochwassernotgemeinschaft Mittelrhein als Interessensvertretung unter dem Vorsitz des damaligen Bürgermeisters von Bonn, Erich Naujack ab. Der Empfang der Mitglieder und Gäste durch den Kölner Oberbürgermeister Jürgen Roters im Hansa-Saal des Historischen Rathauses, bildet den feierlichen Höhepunkt der Jubiläumsveranstaltung. In der anschließenden Feierstunde werden Vertreter der rheinland-pfälzischen, der nordrhein-westfälischen und der hessischen Landesregierung sowie der niederländischen Provinz Gelderland, die stellvertretende Geschäftsführer der IKSR (Internationale Kommission zum Schutz des Rheins, der ehemalige Vorsitzende der HWNG, Dr. Norbert Burger, OB a. D. der Stadt Köln in einer Gesprächsrunde über aktuelle Fragen des Hochwasserschutzes diskutieren. Die Veranstaltung beginnt um 12 Uhr und wird voraussichtlich gegen 15.15 Uhr enden.



HWNG, in der sowohl Kommunen wie auch Bürgerinitiativen vertreten seien, strebe das Land die Bildung von Hochwasser-